

Krippen sind wasserdicht

Organisatoren des Weihnachtsmarktes planen schon

Von
Beate Schwenk

INGELHEIM Während sich andere angesichts sommerlicher Temperaturen mit Balkon- und Gartenpflanzen eindecken, denken Matthias Singer-Fischer und Stefan Heinrich schon wieder an die Weihnachtszeit. Denn für den Weihnachtsmarkt an der Burgkirche, der im vergangenen Jahr Premiere hatte, haben die beiden Veranstalter einige Veränderungen vorgesehen, die frühzeitig geplant und umgesetzt werden müssen. So wird es in diesem Jahr neue Verkaufsstände geben. Auch die so genannten Verweilrippen, an denen die Besucher Speisen und Getränke abstellen können, werden umgestaltet. Bei einem Ortstermin in der Zimmerei Felix Harth konnte man schon einmal einen Blick auf die Prototypen werfen. Der neue Verkaufstand ist aus Massivholz und hat verstellbare Füße, so dass der Stand dem

Gelände angepasst werden kann, erklärte Firmeninhaber Felix Harth. Eine Besonderheit sei, dass die Läden ausgehängt und an der Rückwand wieder eingehängt werden können, so dass sie im Weihnachtsmarktgedränge keine Behinderung darstellten. Die Verweilrippen werden, so Harth, mit einer zusätzlichen Ebene für kleine Gäste ausgestattet. Nachdem beim letzten Weihnachtsmarkt moniert wurde, dass der 1,20 Meter hohe Tresen für kleine Kinder unerreichbar war, sollen die Krippen nachgerüstet werden. Der zweite Tresen in Höhe von etwa 70 Zentimetern ist nicht nur für Kinder gedacht, sondern kann auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden. Geplant ist außerdem, dass die Dächer der Krippen, die sich im vergangenen Jahr als wasserdurchlässig erwiesen hatten, mit einer Abdichtung versehen werden. Eine weitere Änderung wird die Einbeziehung der Fläche „Am Rosen-

gärtchen“ sein. Ferner will man die Burgkirchengemeinde sowie weitere Vereine in das Konzept integrieren. Auf der Freilichtbühne, so Heinrich und Fischer-Singer, wird es deutlich mehr Programm als 2005 geben. „Außerdem wird jedes Mal für einen guten Zweck gesammelt. Dazu werden an jedem Stand Blechbüchsen aufgestellt“, kündigte Stefan Heinrich an. Wem der Erlös der Aktion zugute kommt, stehe noch nicht fest.

An der grundsätzlichen Konzeption des Ober-Ingelheimer Weihnachtsmarktes werde trotz der geplanten Verbesserungen nichts geändert. Mit stilvoller Dekoration und einem vielseitigen Angebot will man sich von anderen Weihnachtsmärkten abheben. So setzen die Organisatoren auf Holz und natürliche Materialien statt auf blinkende Lichterketten und Plastikschmuck. „Auch Dauerbeschallung mit Weihnachtsmusik wird es nicht geben“, versprechen sie.